# Zeitung für das Dilltal.

# And der Buchdrucken & Buchdruc

Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Jerusprech-Auschiuss ftr. 24.

Anjeritonöpreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reklamen-geile 40 A. Bei underändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beilen-Abichliffe. Offerten-zeichen od. Ausk. durch die Exp. 25 A.

Mr. 87

st. 13. a

n.

Dare 1

er,

ce

a, M

insbaus ag 8% ber Ch 1.: Bon

ergotte

en-Gem

Brebig Abenbu

Franti ber: Li bend 8 Gebet

Rirden

u. Felt cfihmet Kub. (6 Berttage 7', 11ht

theit!

nd nad

rborn.

e 59.

8:

mitte

Samstag, den 13. Lebenar 1915

75. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

an die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Der Liniendelegierte ber freiwilligen Rranfenpflege bei er Linienfommandantur C in Frantfurt a. DR. ift bier baeingefommen, sweds Berforgung der Berwundeten in en Bagarettgugen und im Etappengebiet Mild unentgeltlich ugeführt zu erhalten. Diese Mild, welche sich nach unten-nebendem Bersahren monatelang halt, wird bereits bon Barttemberg aus in größeren Mengen nach dem Etappengebiet versandt und in die daselbst besindlichen Lazarette verteilt. Rachdem es sich herausgestellt hat, das Lazarett-üge mit unterwegs gekauster Milch vielsach schlechte Er-ahrungen gemacht haben, dürste daher dieses Bersahren, velches vielleicht teilweise schon bekannt ist, Interesse er-

Die herren Burgermeifter werden erfucht, burch Umfrage ihren Gemeinden festguftellen, ob nicht etwa einzelne andwirte bereit find, nach biefem Berfahren haltbar genachte Milch fostenlos an obige Abresse in Franksurt a. M. in senden. Bejahendenfalls ersuche ich bis spätestens zum 100. de. Mts. unter namentlicher Bezeichnung der betreffenden Berjonen ju berichten, ob und in welcher Menge Milch moerben fann. Die Mild durfte am zwedmäßigften auf bem emeindezimmer gefammelt und bon ba in einer Gendung an te obengenannte Abreffe in Riften mit Bolgwolle berpadt ja Stebesgaben unter ber Bezeichnung

Rrantenpflege wifitär Freiwillige Militärgut noch § 502 ber Militär-Er.-Drong.

Agaerer 16 Frachigut abgeschidt werben. Dem Frachtschein und r Sendung muß alsbann außer der Unterschrift bes herrn Bitrgermeiftere noch das Gemeindestegel beigebrüdt werden. Dillenburg, den 12. Februar 1915.

Der RonigI. Banbrat: 3. B. Daniele.

Derfahren jur Baltbarmadjung von Mild.

Reine Mineralwafferfruge oder Glafden werden nicht ng boll mit frifder Milch gefüllt, mit der Maschine gerft und zweimal mit Apotheterfnoten festgebunden, bamit eufville der Korf beim Rochen nicht herausgetrieben wird. In die effel, in welchen die Kruge gefocht werben, fommt auf ben oben eine Schichte holgwolle ober Tucher, bann etwas fal-Baffer darauf. Die Krüge ober Flaschen werden mit innen Tuchern umwidelt hineingestellt. Der Reffel noch mit etwas kaltem Baffer aufgefüllt bis etwa noch 10 genti-neter ber Krug vom Baffer herausreicht. Sodann wird er auf Feuer gefest und jum Rochen gebracht und fo bei ge-chloffenem Reffel auf langfamem Feuer eine Stunde lang geit er glocht, dann wird der Dedel abgenommen, und der Korf zweisen. 18, naf mit Wachs liberstrichen, damit eine leichte Schicht auf : Willistem Korf entsteht. Man läßt die Krüge im Wasser erfalten. 2 Beleids tann auch noch heiß herausgenommen werden und auf 1.: Jum Lücher gestellt und mit Tüchern gedecht werden. Diese Milch. alt fich vorzüglich ein Biertelfahr und ift für unfere Trupngovere en im gelb immer eine willfommene Liebesgabe.

eblienk. Bei einem gefallenen Rinde des Heinrich Burbach in bend 81 Die erforderlichen Makrahmen find geftgestellt. Die erforberlichen Dagnahmen find getroffen. Sdienfil Dillenburg, ben 9. Februar 1915.

Der Königliche Bandrat: 3. B. Daniels.

#### Muszug aus ben Breugifden Berluftliften Nr. 140, 141 und 142.

Infanterie=Regiment Dr. 173. 3. Bataillon, 9. Kompagnie. Referbijt Abolf Strommer, Rangenbach, Ibw. Leibgarde-Infanterie-Regiment Rr. 115. 9. Kompagnie.

Füfilier Wilhelm Ludhoff, Dillenburg, Ivw. Erfan-Infanterie-Regiment Rr. 28. Berichtigung früherer Angaben. Mustetier Eduard Debus, Fellerbilln, bisher berm., geftorben

Feftungelag. Strafburg, 12. 12. 14. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 281. 3. Bataillon, 10. Rompagnie.

Gefreiter Seinrich Fries, Mandeln, Ibw. Dillenburg, ben 11. Februar 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Daniels.

## Nichtamtlicher Teil. Kein glänzender Bluff, fondern

Kein glänzender Bluff, sondern Brof.
Berol.
Bifar Der Reichstagsabgeordnete Erzberger führt im "Tag" aus, i Bfr. ab es sich bei der deutschen Blossabeberhängung um keinen Lie stinde mangenden Bluff" handle, sondern um bitteren Ernst, dem "U. Pfrik Taten solgen werden. Die zweite Hälfte dieses Monats U. Breide es aller Welt kund tun, daß man in der Zeit des dTramstrieges in Deutschland nicht redet, sondern handelt, und zwar Brof. Ob handelt, wie es das ureigenste Interesse des deutschen ehr., addites vorschreibt. Der Bersusser geht dann auf die Bestim Benandlung der neutralen Schiffahrt ein und bemerkt is. Ber

"In dem uns aufgezwingenen Rampf um unfere Exiftens it nie enticheidend fein, was der Gegner wünscht, sondern as bem dentichen Bolt nutt. Die Blodadeberhängung schließt

freilich nicht aus, daß die deutsche Regierung ben berechtigten Bunichen ber Reutralen entgegenkommt, fofern das deutsche Ariegoziel hierdurch nicht gefährdet wird. Aber nicht mit brobenben Worten und nicht mit flammenben Protesten wird dies zu erreichen fein, fondern burch die freiefte Entschließung der beutschen Regierung. Getreibetransporte für die belgifche Bebolterung, Getreibeschiffe für Ruffisch-Bolen wird die beutsche Seefraft ftete ungehindert an ihr Biel gelangen laffen. Wenn Schweden Rupfer aus Amerifa einführt, wird Dentichland dagegen nichts unternehmen.

28as Danemart bisher nach England abgab, fann Deutschland mindeftene gu bemfelben Breife aufnehmen, und tein danifches Intereffe ift berieht. Wenn England uns aushungern will, fo haben wir mindeftens basfelbe Recht, die englifche Bevolterung Sunger leiben gu laffen. Bie ichon feit Beginn des Brieges, fo noch mehr bon jeht ab tann 3talien Roblen und Gifen, die es aus England bezogen bat, von Deutschland gu denfelben Breifen erhals ten. Es braucht nur feine Gaterwagen ju biefem Bwede gur Berfügung gu ftellen. Die beutiche Blodabe ichabet teinem Bebensintereffe ber neutralen Staaten. Gie foll und wirb aber ichaben ben friegführenden Gegnern unjeres Bolfes. Benn Munitionstransporte aus ben Bereinigten Staaten rudfichtolos bernichtet werben, fo wird niemand darin eine Berlehung des Bölkerrechts erblicen tonnen. Als eine gang felbfiberftanbliche Folge ber Blodabe barf es freilich bezeichnet werben, bag beutiche Schiffsberfaufe an bie Bereinigten Staaten nicht bor fich geben. Man mußte es als illohal bezeichnen, und es tonnte bon ben unangenehmften Folgen begleitet fein, wenn jest beutiche Schiffe an die Bereinigten Staaten berfauft würden, und wenn bann in einigen Wochen diese Schiffe burch deutsche Unterfeeboote berfentt wurden. Die Bertagung der Beratung der Schiffahrtebill im ameritanischen Senat lagt ohne weiteres darauf fchließen, daß in den Bereinigten Staaten wenig Reigung jum Antauf biefer Schiffe befteht. Ein beutiches Intereffe für folche Schiffsbertaufe liegt auch nicht bor."

Bu ber Frage, ob die berhangte Blodabe jum Biel führen werde, bemerkt Herr Erzberger, daß eine absolute Garantie in der Richtung, daß bom 18. Februar ab fein einziges Schiff mehr die englische Rifte erreicht, nicht gegeben werden tonne. Sug aber bie Blodabe ungemein wirffam gestaltet werben wird, stehe auch fest. Das Reichsmarineamt und die Abmiralität feien bon ber Birtfamteit ber beutschen Dagnahmen vollkommen überzeugt. Der Berfaffer schließt:

Es hat fich bisher während bes gangen Brieges gezeigt, baß bie Errungenicaften ber beutiden Tednit im Rriege ihre Schuldigfeit bollauf getan haben, feien es die 42-Bentimeter-Dorfer, feien es die Minenwerfer, feien es die Unterfeeboote, feien es die Fluggenge. Das Bertrauen bes gefamten beutichen Bolles ju unserer Marine ift mit Recht fo groß und ftart, daß es mit ruhiger Sicherheit ber Ausführung des zeitig aller Welt mitgeteilten Beichluffes entgegenfieht."

Man barf annehmen, bag in biefen Ausführungen bie amtliche Auffaffung über bie Blodabe Englands zum Ausbrud

# Der Krieg.

Siegestunde and bem Diten.

Durch Extrablatter tonnten wir gestern abend noch ben nachftebenben Giegesbericht beröffentlichen.

Deftlider Ariegeidaublag: G. M. ber Rai. fer ift auf bem Rampffelbe an ber oftpreugifden Grenge eingetroffen. Die bortigen Operationen haben bie Ruffen zur ichleunigen Aufgabeihrer Stellungen öftlich ber mafurifchen Geen gezwungen. Un einzelnen Stellen bauern die Rampfe noch fort. Bisher find 26000 Gefangene gemacht, mehr ale 20 Gefchute und 30 Maidinengewehre erobert worden. Die Menge des erbeuteten Rriegemateriale läft fich noch nicht annähernd überfeben.

In Bolen rechte ber Beichfel haben die deutichen Truppen die gestern gemelbete Difenfibe fortgefest, Die Stadt Sterpe genommen und einige Sundert Wefangene gemacht.

Muf dem polnischen Ariegsichauplag lints der Beich-

fel feine Beranberung.

Bie eine Antwort auf die ruhmredigen Phrajen, Die erft biefer Tage ruffifche Minifter bor ihrer Duma rebeten, tonen, fo fchreibt die "Grtf. 3tg.", die knappen Gage, mit benen ber bentiche Tagesbericht bas Ergebnis ber Rampfe melbet, bie fich ichon ihrem Ende juneigten, als noch Goremhfin und Cajonow fprachen. Damale icon war ber ruffifche Rudgug in der Butowina erzwungen, ber ftellenweise jur Flucht geworden ift. Beht ift auch der andere Flügel der ungeheuren ruffifchen Front ins Banten getommen. Die Stellungen im Dften ber majurifden Geen, die feit Monaten bon ben Ruffen befeht waren, die bergeblich unter ungeheurem Aufwand an Menschenkräften bier durch die eiserne Mauer unferer Feldbefestigungen burchzubrechen berfuchten, werben ichleunigft geräumt. Die Rampfe, Die an eine zelnen Stellen noch fortdauern, find wohl als Dedung bes Radauges gu benten. Bei biefer Cachlage lagt fich natürlich noch nicht der gange Erfolg überfeben, den wiederum überlegene, geniale Strategie errungen bat. Doch geht die anferordentliche Bebentung bes Sieges ber an der Ditgrenze Deutschlands errungen ift, icon aus ben Bablen der Beute berbor, die bisher bon unferen Truppen eingebracht werben tonnte. 26 000 Gefangene find in unfere

Sande gefallen. Schon jest haben die Ruffen aber 20 Geschlitze berloren, was bei den hoben Berluften ihrer Arrillerie sehr schwer ins Gewicht fällt, 30 Maschinengewehre mußten fie im Stiche laffen. Rach ben bisherigen Erfahrungen bes Beldzuges burfen wir hoffen, daß biefe ftolge Beute fich noch erhohen wird. Am felben Tage aber bat unfer Oftheer auch auf dem rechten Beichfelufer, ibo bie Ruffen bergeblich die Glante unferer gegen bas Bentrum der ruffifchen Front borgehenden Trupben gu bedroben fuchten, entschiedene Borteile errungen. Die ftrategische Burbigung des bisher Erreichten wird erft bann möglich fein, wenn noch genauere Angaben befannt gegeben werben tonnen. Aber mit ftolger Dantbarteit darf Deutschland heute wieder Die tapferen Golbaten grugen, die gegen ben Geind im Often unaufhörlich Sieg um Sieg erringen und ben ruhmbebedten Geldheren, ben unfer Bertrauen ju jeder Stunde geleitet, ben Generalfelbmarichall bon Sindenburg.

#### Ein Mahnwort an Die Befiger Der Mriegeanleihe.

Die beutsche Rriegeanleihe hat bei ihrer Ausgabe zweifellos eine außerorbentlich ganftige Placierung gefunden. Darauf deutet fcon ber Umftand bin, daß trop bes mehr als 4480 Millionen Mart betragenden Beichnungeergebniffes bie Darlebenstaffen nach der letten per 6. Februar abgeschloffenen Geftftellung für Rriegsanleihelredite nur noch mit bem relatib fleinen Betrage bon 438 Millionen Mart befaftet waren, Weiter ift es bezeichnend, daß bon feiten der Bantwelt noch Rriegeanleihe bestand. Wenn gleichwohl in der füngften Beit bis in die lette Beit hinein lebhafte Rachfrage nach ber ein Ruredrud auf die Rriegsantethe an dem freien, inoffiziellen Martie ber Berliner Borje ausgenbt worben ift, fo muß man fich bergegenwärtigen, daß in diefem, einer Regelung entbehrenben Borfenberfehr ichon ein gang geringes Angebot eine rudlaufige Breisbewegung bortaufden tann. In ber Tat find benn auch in ben legten Tagen nicht irgendwelche größeren Gummen in Bewegung gefest worben, fonbern gang fleine Betrage bon der Rriegsanleibe wurden jum Bertauf gebracht. Die große Daffe ber Anleihe-Eigentumer bentt gar nicht baran, fich bes fostbaren Befiges, ber ihm trog ber Gelbfluffigfeit über 5 b. D. bringt, ju entaugern; eine fleine Schar fpefulativ beranlagter Leute ift ee, die ba glaubt, ein gutes Geschäft machen zu tonnen, wenn fie jett Bertaufe in der Leriegsanleihe des Jahres 1914 bornimmt, um bafür die neue Anleihe, die im Marg emittiert werben foll, hereinzunehmen. Die Rechnung der Spekulation ift fehr einfach, fie glaubt, bag ber Ausgabeture der neuen Anleihe ficher unter bem fogenannten Borfenpreife ber altern Anleihe liegen werbe. Aber die icheinbar einfachften Schlufifolgerungen find zuweilen am wenigsten zuverläffig. Die Reichoregierung denft gar nicht baran, ihrer Erwägung fiber bie Sobe des Ausgabepreifes der neuen Anleibe die willfürliche Kursbewegung des freien Marktes der Borfe zugrunde gu legen. Für die Reicheregierung ift bei ber Bestimmung des Ausgabepreifes ber neuen Anleihe die augerorbentlich gunftige Unterbringung ber alteren Unleibe maggebend, und wenn jemand glaubt, daß in febem Galle ber Ausgabepreis fich unter dem jogenannten Borfenture halten muffe, fo fann er eine herbe Entraufdung erleiden. Eine folde wurde besonders für fleine Rapitaliften, die bielleicht von Binfelbantiere in der erwähnten Richtung beraten worden find, außerorbentlich bedauerlich fein. Reine angesehene beutsche Bant und fein angesehener beuticher Bantier wird feiner Rundichaft empfehlen, eine Spetulation in der Briegsanleihe bes Deutschen Reiches borgunchmen; denn eine folche Anregung würde ein unpatriotisches, die öffentlichen ichabigendes Beginnen fein. Wenn durch fpetulatibe Bertaufe wirklich eine Wertminderung der Rriegsan-Le i he eintreten follte, fo batte ein jeder, der daran mitgewirkt bat, fich bie ich werften Borwarfe gu machen.

### In der Budgettommiffion

des preugischen Landtags rechtfertigte der Landwirtich afteminifter in langeren Ausführungen die bon ber Regierung getroffenen Magregeln. Er wies barauf bin, daß bas ftatiftifche Material, auf bas die Regierung angewiesen war, als fie mit ihren Dagnahmen borging, in mander Beziehung ein anderes Bild gegeben habe ale bas, bas fich nach Erdrufch berausgeftellt habe. Mus biefem Grunde habe fich in einigen Buntten bie Rotwendigfeit einer Menderung Diefer Dagnahmen ergeben. Inobesondere treffe das ju auf die vorhandenen haferborrate. Das gegenwärtige geringe Quantum, das für das einzelne Pferd zur Verfügung stehe, könne jedoch möglicherweise späterhin erhöht werben, wenn, wie er hoffe, fich ber Bestand an Safer gunftiger berausstelle, ale es im Augenblid ben Anschein habe. In den offubierten Gebieten feien greifbare Borrate aufgefauft, und es feien Sammelftellen in Frantfurt a. D., Mannheim und hagen i. 28. eingerichtet worden. Die Rartoffel fei in erster Linie das leidtragende Borratsmittel, da fie einmal herhalten muffe jur Stredung ber Brotgetreibeborrate, 3weitens gur Ergangung ber fehlenden Futtermittel. Gine Berminderung des Biebbeftandes, insbesondere an Schweinen, fei notig; es durfe jedoch im Abschlachten der Schweine nicht zu radifal vorgegangen werden. Alles schlachtreife und auch das annähernd schlachtreife Bieh tonne fallen, es burfe aber nicht an Stamm und Grund der Biebhaltung gerührt werden. Es fei gu bebenten, daß bas Fruhjahr bor ber Tur ftebe und balb, Grünfutter berfügbar werde. Er habe im Intereffe ber Biebhaltung die Staatswaldungen geoffnet. 3m begug auf die Futtermittelfrage fet ein Bundesratebeichluß ergangen, nach dem Melaije, Rohzuder und Buder-rüdftande beichlagnahmt werben follen, die unter Zugrundelegung des Biebbeftandes burch die Bezugebereine beuticher

Bandwirte gur Berteifung gelangen wurden. Die Frage ber Düngemittel fei befondere fcwer burch ben Mus-Go feien aber gur Ergangung bes fall an Chilifalpeter. Stidftoffbungere Dagnahmen getroffen. Heber biefe beridtete ber Landwirtichafteminifter im einzelnen.

Beiter gab über bie Tatigfeit ber Rrieg treidegefellichaft jur allgemeinen Beichlagnahme ber Getreibevorrate ber Unterftaatsfefretar im Ainangminiftertum, Borftgenber bes Auffichterates ber Rriegegetreibegefellichaft, eine eingebenbe Darlegung. Die Ariegogetreibegefellicaft fei bas größte Getreibehandels- und Mahlgeschäft der Welt. Gie muffe 3-4 Millionen Tonnen, alfo für 700-800 Millionen Mart Getreibe in furger Grift anfaufen, mit 5 Millionen Landwirten berhandeln, eine Qualitäteabnahme bornehmen, bas Getreibelager Tombarbieren, begahlen, bermabien und an die Bedarfoftellen brin-Die bergeitigen Schwierigfeiten hatten givet Grunde: In den bicht bevollerten Wegenden des Beftens fei ein lebhafter Mangel an Roggenmehl und gwar meil die Bundeeratebestimmungen bas Bermahlen von Rog. genmehl im Beigenmehl forbere, und weil weite Rreife ber Auffaffung feien, bag man fein Gebad aus Beigenmehl effen burfe. Andererfeite frode bie Bufuhr bes Rog. gene bon bem Dften nach dem Beften in letter Beit immer mehr, benn einzelne öftliche Rommunalverbande beriefen fich auf § 26 ber Bundesrateberordnung und bielten die gangen Beftande gurud; fo beftebe die Gefahr einer borübergehenben, aber ichweren Unftimmigteit swifden Bufuhr und Bedarf, und die Ueberfcuglander und Provingen mußten burd obrigfeitliche Anordnungen angehalten werben, das notige Dehl und Getreide abzultefern, auch wenn babei die berechtigten Intereffen ber Meinen Mühlen und ber Rleieintereffenten nicht immer berüdfichtigt merden fonnen. A I e i e fonnte durch die Bezugebereinigung beutider Landwirte vorzugeweife ben Roggenverfäufern wieber guffiefen. Die Berteilung ber Borrate fei gunachft Cache bes Reichefanglers, begib, ber Banbesgentralbehorbe und fpater ber Reicheverteilungeftelle beim Bunbesrat. Die Ariegegetreibegefellichaft werde bei ber Berteilung mitwirten. Rur fo feien die faft uniberwindlichen Schwierichfeiten gu lofen. - Gin Mitglied ber Rommiffion fah in ben Darlegungen bes Unterftaatsfefretare eine Unerfennung ber Rotwendigfeit bes Sandels und feiner weit verzweigten Organifation und wünschte eine engere Berbinbung ber Rriegeorganifationen mit ber Bolfebertretung. Bidtige und notwendige Magnahmen feien biel. tach bu i pat getonnnen, besondere die der Sochitpreife für Betreide und ber Wetreibebeichlagnahme. größere Sparfamfeit an Lebenemitteln, befonders auch in Lagaretten und Rafernen fei geboten. Die Bafer. ration für die Pferde bei der Landwirtschaft, in induftriel-Ien Betrieben und ftabtifchen Unternehmungen muffe berftartt werben. 3m Abichlachten bon Bieb fei Dag ju halten. Sorgfamfte Borbereitung erforbere bie Grub. fahrobefiellung. Die Wefangenen muften gu land. mirtichaftlichen Arbeiten auch im Intereffe ber fleineren und mittleren Betriebe berangezogen werben. hinfichtlich ber Erfiarfung bee wirticaftlichen Lebens feien Die Berdienfte und die bereitwillige Mitwirfung der Industrie und Ar-beiterschaft anzuerkennen, ebenso die Leistungen der Reichsbant und der Gifenbahnverwaltung.

Deblandinftivierung eine bringende Rriegemagnahme.

3n der "Rordd. Allg. 3tg." wird die Dedlandfultibierung ale eine bringende Arlegemagnahme bezeichnet und barauf hingewiesen, daß die in Grage tommende Hlache noch großer fei, ale bie gefamte Anbauflache bon Beigen in Deutschland und etwa brei Biertel unferer gesamten Rartoffelanbamflache betrage. Es durfte wohl angenommen werben, daß in ber jetigen Ariegstagung bes Landtages über biefe michtige Angelegenheit noch besondere berhandelt werbe, und baft Mittel und Bege beraten wurden, um die erforberliden Magnahmen noch mehr zu beschleunigen.

Ginidrantung der Biererzeugung.

Rach dem Berliner Lotal-Anzeiger erwägt ber Bunbesrat ein Gefen, bag bon einen fehr naben Termin an, man fpricht am 15. Februar, der Massberbrauch um 40 v. H. herabgeseist werden soll. Die Biererzeugung foll also um 40 b. S. eingefchranft werben. Die fo freimerben be Berfte foll gu Rahrungsmitteln für Menich und Tier Bermendung finden. Gerfte, aus der u. a. Graupen als Erfan für Reis angefertigt werben, ift gegenwärtig bei ben hiefigen Brauereien nur noch in geringen Mengen vorhanden, fie ift jum allergrößten Teil bereits in Malg umgearbeitet. Begen mangelnber Gerfte- ober Malgborrate haben einzelne Brauereien in ben Probingen ihren Beirieb gum Teil bereite eingestellt, jum Teil wefentfich einschränken muffen.

Die Biele ber Buftichiffahrt.

Die ameritanifden Blatter bringen eine Fortjegung ber Unterredung Marl bon Biegands mit bem Grafen Beppelin. Diefer iprach bem Berichterftatter bon ber Möglichteit einer Glugberbindung swifden Europa und Amerita, worauf Biegand fagte: Sie wollen doch feine Sprengtörper auf Rewhort und Washington wersen? Eraf Zeppelin verneinte dies entschieden. Richt nur habe er bor einem halben Bahrhundert einen außerorbentlich freundlichen Empfang in Amerika gefunden, fondern es bandle fich um ein friedliches Unternehmen und ben Beweis, bag Beppelinluftidiffe auch für andere ale Briegezwede ba feien. Die Reife burch bie Luft fei durchaus möglich und werbe einmal ben ichnellften und ficherften Beg gur Ueberwindung des Dzeans bilden. 3m Bergleich zur langen Ent-wicklung der Gifenbahn und Dampfichiffahrt ift die Luftichiffahrt in ihrem Anfang, und wächft noch wefentlich, bom Bind und Better abhängend. In zwanglofem Wefprach er-innerte Gruf Zeppelin an feine Erlebniffe zur Zeit bes Burgerfrieges, und jagte bon bem Brafibenten, er habe bon ihm bamale benfelben Einbrud gehabt, ben jest ber Raifer auf ihn mache. Lincoln habe ber bamalige Brieg ebenfowenig gefallen, wie bem Raifer ber jegige Rrieg.

Reine feindlichen Muslander in Dentiche Safen!

Bie aus ben Berichten neutraler Geeftaaten berborgebt, bat die deutsche Regierung aus militarifchen Grunden biefen gegenüber einbringlich betont, es fei wunfchenswert, baf bie Bejagung neutraler Schiffe, Die beutide Safen anlaufen, wahrend bes Brieges ausschliehlich aus Untertanen neutraler Staaten besteht. Gerner ift es gufolge einer Befanntmachung bes beutichen Abmiralftabes bis auf weiteres Ruftenfahrzeugen und Gifcherbouten frember nationalität verboten, in die Elbe und Wefer, fowie in bie Fahrwaffer ber ichleswig-holfteinischen Weftfufte und oftfriefifchen Infeln einzulaufen.

Beutiche Wefangenenlager find borbildlich.

(28.9.) Ruch Melbung ber "Neuen Buricher Beitung" ift ber Rationalrat Artur Engfter bon feiner Reife burch bentiche Gefangenenlager gurudgefehrt. Gegenwartig arbeitet er einen affigietlen Bericht aus. Rach ben bisberigen Mit-

teilungen ift die Aufnahme ber Gefangenen in Deutschland eine recht gute. Unterfunft, Berpflegung und Behandlung entsprechen allen gerechten Ansprüchen und internationalen Abmachungen. Die Brganisation ift borbilblich; fotoobl für das physische wie für das psychische Wohlbefinden der Gefangenen feien die berichiebenften Dagnahmen getroffen.

Die Wirfung unferer Granaten erhellt aus dem in den "Daily Reme" veröffentlichten Brief eines Unteroffigiers beim 1. englifchen Armeeforps an feine Frau, in bem es beißt: Beute fruh explodierte eine beutiche Granate in unferem Quartier, totete breifig Dann und verwundete ebensoviele. Sämtliche Offigiere des Regiments auffer bem Rommandeur und Abjutanten, wurden mit einem Schlage weggerafft. Der Briefichreiber fabrt bann fort: Bir find fent ein führerlofer Saufen, einige Depotoffiziere muffen herkommandiert werben. Wir brauchen bringend, wenn wir unfere Stellung behaupten wollen, besonders altere Unteroffiziere, die das Radgrat der Truppe bilden. In einem anderen Briefe bon ber frangofifchen Gront werben die furchtbaren Sprengwirfungen einer neuen beutichen Dorferbombe geschildert. Die Birfung biefer, bon ben Frangofen mit "Champagnerflasche" bezeichneten Bomben, habe bei Arras geswungen, die Laufgraben ju raumen. Die Frangojen batten Diefer Dorferbombe tein Geichog bon annahernd gleicher Bir-tung gegenüberftellen tonnen. "Gerner, glaubt nur nicht die Gefchichten bon einer Entmutigung ber Deutschen, fie find im Gegenteil ichmer gu fclagen." Bas bie Defertionen betreffe, jo habe ber Briefichreiber in Belgien, an ber Marne. bei Reims und Arras gelämpft, boch nie bon einem ein-gigen beutichen Ueberläufer gehört.

Der frangöfische Schandprozeg gegen deutsche Sauitäter.

Bafel, 12. Gebr. Die 9 beutiden Mergte und Rrantenpfleger, beren Berurteilung gu Wefangnisftrafen swiften 6 Monaten und 2 Jahren burch bas erfte Barifer Rriegogericht wegen angeblicher Plunderung in Ligh fur Durcqu befanntlich aufgehoben worben war, werben Montag jur erneuten Berhandlung bor bem zweiten Barifer Briegogericht ericheinen. Die ameritanische Botichaft in Baris war auf Beranlaffung der beutichen Regierung in der Angelegenheit tätig gewesen.

Ronferengen neutraler feefahrender Staaten.

Die angefündigte Ronfereng der nordifchen Staaten wird bereits am 13. cr. ihren Unfang nehmen. Jedes Band entfendet mehrere Marineoffiziere. - Riederlandifche Blatter melben: Infolge bes befürchteten Migbrauchs ber neutralen niederlandischen Flagge burch die englischen Sandelefchiffe ift der am 21. d. Mts. Busammentretenden Konfereng ber bolländischen Reebereien der Antrag jugegangen auf borabergebende Ginftellung bes gangen Schiffahrtehandels nach England, bis die englische Regierung Garantien für den Richtgebrauch der niederlandischen Flagge abgegeben bat.

Getreide- und Rohlenmangel in Stalien.

Eine fonigliche Berordnung betr. Berftellung und Berfauf des Brotes wird ftundlich erwartet, welche die Berwendung von Rieje vorschreiben wird. Die Regierung beauftragte ihre diplomatischen Bertreter, sich über die Möglickfeit gu unterrichten, Wetreibefaufe auch augerhalb Mmerifas borgunchmen. - Infolge ber Schwierigfeiten ber Schiffahrt in Italien ift auch Rohlenmangel eingetreten. Die Berhandlungen mit Deutschland, italienische Rahrungsmittel gegen Roble und Gifen auszutaufchen, follen gescheitert fein, weil 3talien felbft fnapp an Rahrungsmitteln ist und sich außerdem gegenüber England verpflichtet hat, die Ausfuhr von Rahrungsmitteln ju berbieten, um bie italienifche Schiffahrt bor englifden Beläftigungen zu berichonen, (Ctr. Frfft.)

Rumanien macht nicht mit. Rach Betereburger Melbungen foll der ruffifche G.e. fandte in Bufareft in feinem letten Bericht mitgeteilt haben, bag ber Anfchlug Rumaniens an ben Dreiberband, ber in Rugland als bollzogene Tatjache gilt, als ausfichter

los gu betrachten fei.

And in Bulgarien hangen die Eranben gu hoch für ben Dreiverband.

Reuter melbet aus London: "Bir boren aus befter bulgarifder Quelle, bag nicht ber minbefte Grund für die Auffaffung bestehe, daß eine politische Berpflichtung ffir Bulgarien mit bem finangiellen lebereinfommen awijchen Bulgarien und Deutichland berbunden ift. Auch ift es nicht richtig, daß diefe Unleihe eine neue Operation ift. Die Unleibe fieht feineswegs in Begiebungen gu irgendwelchen politifden Blanen." (?)

Griechenland lentt ein.

(B.B.J.) Die Mailander "Sera" melbet aus Athen: Die griechische Regierung hat ein allgemeines Berbot erlaffen gegen bie Durchfuhr bon Baffen und Munition nach Gerbien. Das Berbot richtet fich gegen bie fernere Entladung frangofifcher Dampfer mit für Gerbien bestimmtem Rriegsmaterial im Dafen Salonifi.

Der englische Sandeletrieg.

Bondon, 12. Jebr. (B.B.) 3m Unterhause teilte 216. quith mit, die Regierung erwäge ben Blan, angesichts ber flagranten Berletung ber Kriegsgebrauche burch ben geinb firengere Magregeln gegen ben beutiden Sandel zu ergreifen. Er hoffe, balb mitguteilen, worin jene Magregeln besteben wurden.

Antimilitariftifche Agitation in England.

(B.B.3.) Der Londoner Bochenfchrift "John Bull" gufolge hat die englische Regierung gegen ben Arbeiter. führer Ramfah Macdonald ein Strafberfahren einleiten laffen wegen angeblicher antimili-tariftifcher Agitation Macdonalds, die in einer Reihe Urtifel in Londoner und Glasgower Bochenichriften erblidt wird.

Tenerung in England

ist bekanntlich bereits eingetreten, und Asquith hat jest im Parlament beren Höhe auf etwa 231/2 Prozent gegen Juli geschätt. Die Urfache ber Steigerung ber Getreibepreife fiege in überfeeischer Migernte, Ginschrantung bes indischen Erportes und der Schliegung der Darbanellen. Die Knappheit werbe aber nicht lange währen. Im Juli werbe genugend Beigen auf ben Markt fommen. (Benn er nur nicht die Rechnung macht ohne ben Birt und die deutschen Unterfeeboote!)

Die haltung Ameritas.

Das Reuteriche Bureau melbet aus Bashington, die Rote an Dentichland fei abgegangen. Dbichon in ber Rote fein Einspruch erhoben und lediglich nabere Aufffarung berlangt werde (über die handhabung und Biele ber angefunbigten Blodabe Englande), lege fie beutlich bar, bag jeber Angriff auf ein unter ameritanifder Glagge jegelndes Sahrzeng ale eine Sandlung gu betrachten fei, die zu ernftlichen Berwidlungen Anlag geben

tonne, ce fei benn, bag bolle Sicherbeit baruber beige fet, daß die Führung biefer Flagge nicht gerechtfertigt (Und wo bleibt die Rote ber angeblich neutralen tanijden Regierung an England über die Gubrun ameritanifden Glagge burch bie Lufttania? bleibt ein Broteft Ameritas an England wegen ber Bei nahme ber Ladung ber "Bilbelmina"? Benn England Recht bat, ameritantiche Schiffe mit Lebensmitteln fü-Bivilbevollferung bes Feindes gu beschlagnahmen, wer und bas gleiche bermehren? Ber erft recht will und bie felbit unter neutraler Glagge fegelnde Schiffe mit Rries material ju berfenten? Darüber mag bas "neu Amerita fich far werben und weiter bebenten, bag bei Dentichen ein befannter Gpruch lautet: Bange mge gilt nicht!)

Wie weit die englische Anmagung geht, erfieht man ber bağ ber größte Geerauber ber Belt felbft bem unter am nifther Sabrung ftebenben internationalen Must für Unterftühung von Belgien eine Absage erteilte, als bie Ladung der "Bilhelmina", die für ihn bestimmt reflamierte. England hält sie fest, da die Ladung in m mäßigem Weichaft "für Deutschland" abgegangen wär

Bu der Beidlagnahme ber "Bilhelmina" der "Befter Lloud" u. a.: Gine offenere und handgreiff Berfegung nicht nur ber Londoner Ronbention, fonbern ber amerifantifchen Reutralitat fann nicht ge werben. Gin ameritantiches Schiff führt unter ameritan Hagge für Amerita Rahrungsmittel. Bebe Möglichteit, die Ladung unter das Konterbanderecht fallen tonnie baher volltommen ausgeschloffen. Tropbem geniert sich b land nicht, freie Waren ju tapern. Jest batte man. Amerita ein Recht, über Berlegung bes Gi nenbanners gu flagen.

Man erwartet nach einer Reuter-Melbung, bag bie g der Bereinigten Staaten an England und Deutschland n beröffentlicht werben. - Das Staatebepartement glaubt, ber fall ber "Bilbelmina" bor ein Brifengerige bracht werden muffe, da ber Befchluf ber beutichen Regie über bie Beichlagnahme von Kornborraten bie Anhaltung Schiffes nicht rechtfertige. Der Botichafter ber einigten Staaten foll ben Broteft berfolgen.

Die amerifanifche Schiffsantaufbill gurudgezogen Mus Bafhington melbet Reuter: Der Genat folog, ben Gefebentwurf betreffend ben Antauf bon 36 wieber einzugiehen und einen besonderen Geschentwurf gubringen, wonach bas Eigentumerecht ber Regierung angefaufte Schiffe erft zwei Jahre nach Abichlug bes bens eintreten foll. Temnad ift alfo ber Anfauf inte

nierter Schiffe berboten. Ameritas Intereffe am Striege.

Reutrale Blatter fündigen an, daß bie Bereinig Staaten mabrend bes Rrieges ben Sandel Guban rifas gu erobern fuchen. Ter große Berfonenba fer Kroonland ift mit 274 Gefcaftsteuren an Bord fe einer Menge Broben berichtebener Baren von Rem nach Gudamerita in Gee gegangen. Die Beteiligten erwan bağ die Sabrt ein Erfolg für bie Sandelam der Bereinigten Staaten werben wirb.

Gin ameritanifches Freitorps gegen Deutschland, Den folieglich

Die Times bom 8. be. Mte. veröffentlicht ein Telegar ihres Berichterftatters in Toronto folgenden fondert Inhalts: "Ein ameritanisches Korps, bas aus ritanern besieht, die in Ranada leben, und geführt bon Offigieren bes ameritanijden Deeres, fich haben einschreiben laffen und fich ber borlaufigen malitäten, um britische Untertanen zu werden, unterzo haben, wird aller Wahrscheinlichkeit nach einen Teil dritten tanabifden Expeditionetorpe bilben. Man daß genugend Offigiere von ber anderen Geite ber Ge dem Militardepartement ihre Dienfte gur Berfügung ge haben, um ein volles Korps (Brigade) führen gu ton und man behauptet, bag über 2000 Amerifaner, Die Ranada wohnen, fich als Freiwillige gemelbet haben,

Die auffällige Radricht verlangt, wie bie Roln. fdreibt, eine fofortige und eingebende Untersuchung die amerikanische Regierung, namentlich soweit sie beite tet, baf Offisiere ber amerifanifchen Armee fiber bie Gen gegangen und an die Spige bes ameritanischen Greife

getreten feien

Das friegeluftige Montenegro.

(B.B.3.) Berichte ber Mailanber "Unione" aus Gen aufolge hat die montenegrinische Regierung mehrere Abge ungen gufan nete bes Barlaments (man fpricht bon fieben Abgeorbi der früheren Oppositionsgruppe Minustobic) wegen & tation für herbeiführung eines Friedens haften und zur Aburteilung nach Meratowo bringen Die Unflage foll auf Sochberrat lauten. B.B.) Hnge

China und Japan.

(B.B.3.) Die in Befing überreichte neue japanif Rote an China enthält acht Forberungen wirtichafill Mrt, barunter bie ber unbedingten Sandelsfreiheit Freigugigfeit ber Jahaner in gang China.

Bermifchte Radrichten.

Reuter melbet aus Rorfolt, dag die "Dacia" !

- Der Barijer "Tempe" erflärt, General Bau gegenwärtig noch in Baris und habe feine anbere Mi gegenwärtig noch in Paris und habe teine andere Misst find Uebe in Rußland, als dem Oberkommando einige Auszeichnwanze Teile de au überbringen.

Betereburg, 11. Febr. Die Reichebuma und un ber Seer Reicherat haben bas Budget angenommen und fich bertagt man nimmit 3u Riga find nach einer Melbung bes "Ruftoje Glafifden Ar 5 Reichsbeutiche, 3 Frauen und 2 Manner, da fie ilen laffer Ablauf einer ihnen gewährten Frift die Stadt nicht bert openbage batten, auf Anordnung der Militarbehörde dem Geloft ulichten ruff gericht überwiesen, was gleichbebeutend mit ber Berom bie Den teilung jum Tode ift.

Mus Bafbington wird gemeldet, daß laut eine Difenf amtlichen Bericht bes Staatsfefretare ber megifanische fibent Carranza den fpanifchen Gefandten in Dest die Antun angewiesen habe, binnen 24 Stunden, beginnend um Mim unfere Tri nacht am 10. Februar, bas Land gu berlaffen. Der dand leiften fanbte ift fofort bon Mexito nach Beracruz abgereift. nichen Geen

Kriegsereigniffe.

# Der Engesbericht der oberften heeresleitung benorauftebe

Großes Sauptquartier, 12. Febr. (Amtlich)

Bestlicher Artegeichauplau: Bor ber Ruft inbl ber mal Schiffe. - Ueber Ditenbe murben bon Gflegern Gegnere Bomben abgeworfen, Die militarifchen Go nicht anrichteten. - Muf ber übrigen Gront fanden Hich rufft tillerie-Rampfe ftatt. Befonders viel Munition 9 und 11 er, ber Beind gegen unfere Stellung in ber Champagnetif unternah

n gemelber gorbwcftlid) asengrab perfeite un agge untern ften filt ber murbe bon n Frangoje u befeigen. Deftlicher ift auf ben enge eingetr # jur fol öftlich ber Stellen d no Gefan 30 Raid e des erben annähernd m Bolen Truppen b est, die 31 nbert Ge | Auf bem politieine Berant

riffe per

120 Gefat

egen den am edbericht wird Edvangmert ? Das Amiterd n: Bur Beit bon Rieu nur bin un Die Stol 16, baß die sum Gefecht om 11. cr. liden Ber taufend be taine la Mit Benf, 12 ? Monbibi bt, bie aber Bin Reutert tide Tau

ere Erfolge

batten fie ge Der Londoner tide Regi to Shiffege einzeinen Fo um Mufftellu апаебебен. ber Barifer hen Tagesb Explosi drung unter ung bei ben wahrscheinli illt. (Da hi

olien. Die e

letter Sch

Bom er öfterr 1: Die Situa taien ift u enfront ten wird tr Einfegens bi m gewont a fchreiten g fen fich unfe

h-ungarische bas Heberg luffen fol haben. te rufftiche s orben, um ? digungslinie ingorob. ind Racht fo

ruffifden größerer

Billowisti-2 ten. 12. 9 iffen Czer

Die Ruffe Bom balbamti

nennensmerten Erfolg hat er hierdurch nicht er-Bei Conain wurde auch ein Infanteriegriffe verfucht, ber aber abgewiesen wurde und bei griffe beingene in unferen handen blieben. — Die ern gemestete Zahl der Gefangenen in den Ar-unen erhöbt fich um i Offizier und 119 Mann. Bordweftlich Berbun wurden mehrere feindliche übengraben bon uns genommen. Der bagegen franerte, lagge unternommene Borftog wurde unter erheblichen fen für den Geind abgewiesen. - Die Geftung Ber wurde von beutschen Fliegern mit etwa 100 Bom-belegt. — Am Subel-Kopf in den Bogesen gelang en Frangojen, einen fleinen Borgraben unferer Stel-

Deflitder Rriegefdauplag: G. M. ber Ratift auf dem Rampffelbe an ber oftpreußifden enje eingetroffen. Die bortigen Operationen haben die m jurichleunigen Mufgabe ihrer Stellun. onlich ber masurifchen Geen gezwungen. Un einen Stellen dauern Die Rampfe noch fort. Bieber find 00 Wefangene gemacht, mehr ale 20 Wefchute 30 Raidinengewehre erobert worden. Die ne bee erbeuteten Kriegsmaterials lägt fich noch

ala h

tutt 5

a" fan

reiffia

bern e

teit,

th mus

aubt.

30gen

emar 4

t South

rung s

De9 3

annahernd übersehen. 3n Bolen rechts ber Beichfel haben die beut-Truppen Die gestern gemelbete Difenfibe fort. est, die Stadt Sierbe genommen und einige

binnte, ndert Gefangene gemacht. fich & gluf bem polnischen Kriegsschauplat links der Beichman, Geine Beränderung.

Dberfte Heeresleitung.

#### Bom weftlichen Rriegeichauplas.

Der frangofifde amtliche Bericht bom Don tag nachmittag melbet Artifleriefampfe und weiß wieber Regier gegen ben amtlichen deutschen Berichten. Auch in dem Atung i endbericht wird mitgeieilt, daß ein deutscher Angriff gegen er Be Schanzwerf Marie Therese unter schweren Berlusten für Deutiden abgeschlagen worden fei.

Das Umfterdamer Blatt "Tho" meldet aus Dunfir. n: Bur Beit wird hier wenig gefampft, aber in der Wepon Rieuwport herricht heftiges Artilleriefeuer, nur bin und wieder durch Infanterieangriffe abgeloft Die Ropenhagener "Rational-Tibende" melbet aus is, daß die Deutschen Urmentieres bombardieren. inte gum Gefecht im Grurie-Gehols bes Argonnerwalam 11. cr. wird über Genf gemelbet, bag bie fran. iden Berlufte an Toten und Schwerverwundeten taufend betragen. Die frangofifden Laufgraben bei

reinim i d a m maine la Mitte find unbrauchbar gemacht worden. ment, 12 Febr. Gin deutiches Fluggeng übermenden Mondidier und warf mehrere Bomben auf die ber font, die aber nur Materialichaben anrichteten. Remertin Reutertelegramm meldet aus Belfort: 3 wei

erwar utide Tauben flogen über Belfort und wurden heftig Iswigolien. Die eine warf zwei Bomben herab, wodurch man tieller Schaden verursacht wurde. Belfort und

elegan katten sie gelviß auch nicht bor!)
aberda Der Londoner "Morning Bost" zusolge hätte die fransaus Klische Regierung in den Bereinigten Staasbrit mis die Katten hert mis die Katten ber ung in den Bereinigten Staasbrit mis die Schiffsgeschütze allerschwersten Kalibers bestellt, die res einzelnen Forts der Beseitigungen Belsort, Tous und gene Schum Ausstellung sinden sollan

Der Barifer "Tenme" glaubt, baft bie Ungabe in einem fichen Tagesbericht, bie beutiche Infanterie berdan Giden Lagesbericht, die deutsche Infanterie ber-er Grobe Explosivgeschosse, nicht richtig ist. Das ubrgeicoft fei gu flein, um barin Sprengftoff und Bund-ichtung unterzubringen, die Geschoffe, die eine Explosibng gela r, die ling bei den ruffifden Soldaten hervorgerufen hatten, r, die ling bei den ruffifden Goldaten hervorgerufen batten, toln. Mit. (Da hat felbft ber "Tempe" einmal recht.)

#### Bom öftlichen Rriegefchauplas.

e bebaler ofterreichische Tagesbericht von gestern ie Graet: Die Situation in Auftand, Bolen und Weft. Greife gien ift unberandert. Die Rampfe an der Rarbenfront dauern überall an. 3m Angriff der Ber-tien wird trot andauernden feindlichen Widerstandes & Geer Cinjegens bon ruffifden Berftartungen bie aus allen Abgarungen zusammengezogen werben, Schritt um Schritt geordusum gewonnen. — Die Operationen in der Buto-en Alla schreiten günstig fort. Unter täglichen Gesechten er-en einen sich unsere durch die Gebirgstäfer vordringenden n ben heimattichen Boben. Die Gereth-Linie ift

B.B.) Ungarifche Blatter berichten, daß die ofterantit bas llebergewicht über die ruffifche gewonnen habe. chaftle fuffen follen außerorbentlich große Berungarische Artisterie nunmehr auch am Dutla-

heit baben. Die ruffische Heeresteitung hat Tausende von Arbeitern die ruffische Heeresteitung der sogenannten zweiten ia" andigungelinie herbeizuführen. Besonders bie Gestunbangorod, Kowno und Breft-Litowst werden burch Bau bund Racht fortdauernde Arbeiten berftärft. Bei Brestre Miret sind lleberschwemmungsanlagen hergestellt worden,
eichnutange Teile des Borgeländes unter Basser seinen sollen. ruffifden Bevollerung ift man über bie neuen Daga und in der heeresteitung in höchstem Grade beunruhigt, bertagt man nimmt allgemein an, daß der Rüdzug der je Glotischen Armee nicht mehr lange auf sich a fierten laffen könne.

beti openhagen, 12. Gebr. In dem gestern abend berGelbfo lichten ruffifden amtlichen Bericht beigt es: Berem die Deutschen in Oftpreußen die Zusammenaut ebine Offenfibbewegung befonders in der Richtifche Silfowisfi-Bud. Im Bentrum ber beutschen Truppen Der bie Anfunft neuer Truppenabreilungen festgeftellt. m Mim unfere Truppen bem Zeinde er folgreichen Bi-Det and leiften, sieben fie fich bon ber Linie bei ben iden Geen auf, unfere Grenge gurud. (!)

ien, 12 gebr. Aus Bufareft wird gemelbet, daß uffen Chernowith raumen wollen. Die Besetung citill Gernowis durch öfterreichisch-ungarische Truppen icheine eborgufteben. Die Bevölferung von Czernowit fet ntfld). Die Ruffen ließen große Munitionsporräte zurud. Rufte abli der während der letten Tage in der Butowina in bliebenen Ruffen beträgt einige taufend.

### Bom Rriegofchauplat im Drient.

egern

a Sooin halbamtiiches Telegramm aus Jieban an der inden tischerussischen Grenze meldet, daß die Russen ition is und 11 er. mehrere Angrisse auf Egrississa und agnesis unternahmen. Die Angrisse wurden unter großen

Berluften der Feinde durch die fraftvolle Offenfive der türfifchen Truppen gurudgewiesen. Die Ruffen zogen fich in Unordnung gurud und liegen eine große Menge Kriegematerial juriid.

Das Berliner Tageblatt melbet aus Ronftantino. pel; Der ameritanische Dampfer "28 afbington", der bon den ruffifchen Kriegeschiffen im Dafen von Trabegunt in den Grund geschoffen wurde, hatte Merate und heilmittel für bas Spital bes Roten Salbmondes in Trapegunt gebracht. Bie es beißt, wird ber ameritanifche Botichafter in Berersburg bei ber ruffifden Regierung gegen bie Befchiefung der Bafbington protestieren und Aufflarung über diefe Berlegung ber ameritanischen Flagge verlangen.

Der Gultan hat an die Meghpter folgende Rund. gebung gerichtet: "An meine aguptifchen Gobne! 3br wiffet, wie England in Aeghpten hincingefommen ift und mit welcher Treulofigfeit es die Berwaltung des Landes in Befchlag genommen hat. Es war mein ftanbiger Schmerg, Guch unter ber englischen Thrannei leiden gu feben, und ich wartete auf ben gunftigen Augenblid, um ihr ein Enbe 311 machen. Ich danke dem Allmachtigen, daß er mir die gludliche Gelegenheit gegeben bat, eine meiner taiferlichen Armeen gu entfenden, um Guer fcones Land, das mohammedanifches Erbgut ift, ju befreien. 3ch bin gewiß, daß co mit gottlicher Silfe meiner faiferlichen Armee gelingen wird, Euch bon fremdem Ginflug und fremder Ginmlichung ledig gu maden und Gud Gure Gelbitherrichaft und Gure Freiheiten gurildzugeben. 3ch bin überzeugt, bag meine aghptifchen Sohne burch ihre Baterlandsfiebe bagu beranlagt werben, mit allem Gifer, beffen fie fahig find, an Diefem Befreiungsfriege teilgunehmen."

(B.B.3.) Rach Berichten Betereburger Blatter aus Teberan find die perfifden Couberneure jur Ginberufung ber Diftriftetruppen aufgefordert worden. Die perfifche Regierung hat die Hafime Schera, die geiftlichen Oberhaupter ber Brobingen, jur Bertunbigung bes beiligen Rrieges ermächtigt.

(29.B.) Der Biener politifde Korrespondent erfährt aus Rairo, daß die bortigen Behorden nicht dabor jurididreden, mit den graufamften Mitteln eine Erhebung der ägnptischen Bebolkerung, in der eine ftarke Garung befteht, borgubeugen. Inebefondere wird auf Berfonen, die ihre Unhanglichfeit an ben Rhediben Abbas Silmi Baicha befunden, Jagd gemacht. Gine große Un-Malta verschickt worden.

#### Der Rrieg über Gee.

lleber bie bon und gestern an biejer Stelle gemelbete angebliche hinrichtung des Oberften Marin burch bie Deutschen schreibt bas Blatt "Bretoria Rems": Als Marit unlängft eine Besprechung mit ben Offizieren bes englischen fübafrifanischen Seeres wegen seiner Uebergabe batte, fragte er, ob man ihm das Leben zufichere, und erhielt gur Untwort, bag man ihm teine Bedingungen geloahren tonne. Die Regierung muffe fich die Freiheit vorbehalten. Marin berließ das Lager der Regierungstruppen. Er follte nach einer Abmachung nicht nur fich ergeben, fondern auch ein deutsches Geidus andliefern. Gin weiterer Bericht ber "Bretoria Reme" gibt einen neuen Ginblid in die Ereigniffe bes Wefechte bei Ratamas und fagt, bag wahricheinlich Marin die Deutschen nach Kakamas gebrucht habe, als fein Berrat entbedt wurde. Die Golge war, bag die Deutichen ben Angriff auf Die Stadt eröffneten. Der Angriff wurde abgeschlagen und bas beutiche Geschut infolge eines gweiten Berrats Marity' nur mit Dube gerettet. Der Geinb mußte mit ichtveren Berluften abgieben. Die Deutschen berhafteten Marin fofort und erschoffen ibn, wahrscheinlich obffe besondere Brogefform. (28as an diefer phantaftischen Geichichte Bahres ift, lagt fich bon bier aus nicht nachprufen. Die Reutermelbungen aus Gubafrita zeichnen fich befanntlich durch gang besondere Unglaubwürdigfeit aus.)

Bon der hollandifden Grenge, 11. Gebr. Mus einem undatierten Feldpoftbrief eines englischen Offiziers, ber eine Truppe bon 50 berittenen Comalifunbicaftern anführt, geht berbor, daß fich die Englander an ben bftlichen Ausläufern des Kilimandichard häufig der Beibilfe der rauberifden Daffai bedienen, die ihnen nicht nur Mild bertaufen, fondern auch Rundichafterbienfte berrichten. Daburch bestätigt fich eine frühere Melbung über die Berbrüderung bon Briten und Maffai. Gpater bielleicht wird man bon englischer Seite berfuchen, die Tatfache abzuleugnen. Gie fet darum rechtzeitig festgestellt.

(B.B. Amtlich.) Aus Gabwestafrita wird amtlich berichtet: Major Ritter griff anfange Februar bie am Rord ufer des Dranje-Fluffes bei Rafamas in der Raptolonie berichangten Englander an, marf fie über ben Dranje-Fluß zurud und zerftorte famtliche Fahrzeuge zum Uebersetten über den Fluß. — (Danach sind die von Reuter über biefes Gefecht in ben fenten Tagen verbreiteten Rach richten über den "abgeschlagenen Angriff" der Deutschen und ihren "Rudgug unter ichweren Berluften" unmahr.)

London, 12. Febr. (28.B.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Buberigbucht: Gine berittene Batronille rudte bis Pomona u'nd Bogenfels, 50 bezw. 70 englische Meilen füblich Lüberigbucht bor, verbrannte beibe Blage und erbeutete die dortigen Borrate. Man nahm an, daß Die Deutschen bort große Borrate aufgespeichert hatten. Diefes ift das erfte Mal, daß britifche Truppen in Diefer Richtung fo weit borgedrungen find. Die hauptabteilung blieb in Bomona, eine fleinere Abteilung rudte nach Bogenfels. Diefes brannte, als wir gleichzeitig mit bem eiligen Ruckzug bes Feindes bort ankamen. Unfere Truppen kamen beim Borriiden in feinbliches Gewehrfeuer. Gie festen bas bom Feinde begonnene Bernichtungswert fort, nachdem fie viel bon ben Borraten in Giderheit gebracht hatten. Dasfelbe geichah in Bomona.

#### Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 13. Februar.

Glodengelaute und Bollerichiegen berfundeten geftern Abend unferer Stadt und Umgegend die Siegesnachricht aus Dftpreugen. Bor unferem Geichaftegebande ftand bichtgebrangt bie Menge, die Raberes zu erfahren begehrte. Das anntliche Telegramm fam an nach 51/2 Uhr und bald nach 6 Uhr vermochten wir die Extrablatter auszugeben. Braufende Surraruje gaben Zeugnis von der Freude über den ftolzen Sieg. Das Shunaftum, bermutlich auch bas Seminar, und viele Schufen erhielten für heute aus Anlag bes Sieges ichulfrei.

Bum Beutnant murde beforbert ber Offigier-Diensttuer und Kompagnieführer Gerichtsaftuar Frig Beder Derborn, Inhaber bes Eifernen Kreuges, ein Sohn bes Apothefere Beder bortfelbit.

Das Eiferne Rreug erhielt unter gleichzeitiger Beforberung jum Unteroffigier ber Referbift Bill, RIaas bon Udereborf.

(Bon ber Boit) Bon jest an fonnen Boftpatete an deutiche Ariegogefangene in Japan auch gur Beforberung über Schweben und Rufland angenommen

Die Aushandigung poftlagern ber Sendungen wird fünftig abhängig gemacht bom der Borlegung eines polizeilichen Musmeifes ober einer Boftans: meistarte, die nach den bestehenden Borfdriften mit einer Photographie des Inhabers berfeben fein muß.

Bom 10. Februar ab ift ber Briefverfehr swiiden Bruffel, Berbiere nebft Bor und Rachbar orten einerseite und Defterreich - Ungarn andererseite unter benfelben Bedingungen und in gleicher Ausbehnung augelaffen, wie zwifchen Deutschland und Belgien. Der Bertehr umfaßt elfo gewöhnliche eingeschriebene und offene Brieffendungen ohne Radnahme in beutscher und frangofifder Sprache. Mittellungen über Ruftungen, Truppenund Schiffebewegungen und bergleichen in ben Brieffendungen find verboten.

Das Rriegebrot bat fich im allgemeinen gut eingeführt, uur flagt man bier und ba über Beichwerben Des Dagens. Blahungen, Die aber meiftene daher rubren, bag bas Briegebrot in gu frifdem Buftanbe berbraucht wurde. Wer fich bor folden Beichwerben ichuten will, braucht nur das Brot eima 4 bis 5 Tage alt werben gu laffen, und er wird wahrnehmen tonnen, bag die Berbauungebeichwerben fich nicht mehr einstellen. Rartoffelmehl befint eben nicht dieselbe Beschaffenheit, wie das leichte und gut trodene Weigen und Roggenmehl. Es ift erheblich fcmerer und feuchter; aber wenn es einige Tage ausgetrochnet ift, bann ift das Kriegsbrot mit Kartoffelmehlzusan nicht minder befommlich ale bas Roggenbrot, bas wir in Friedenszeiten gewöhnt waren. Man muß fich nur die Borliebe für frifches Brot abgewöhnen, das auch ichon vordem gesundheitlich weniger juträglich war, ale in altbadenem Buftanbe.

Uffingen. Wie ber Landrat bes Greifes Ufingen amtlich befannt gab, wurden aus bem Breife bereits 60 Land. wirte ber Staateanwalticaft angezeigt, weil fle ihren Pferden mehr als 21/2 Pfund Safer — Die behördlich vorgeschriebene tägliche Futtermenge — verabfolgt baben. — Die Landwirte behaupten ihrerfeits, daß ein Arbeitspferd bei ber minimalen Ration von 21/4 Pfund unter teinen Umftanben leiftungefabig fei und feine Arbeit tun fonne.

Grantfurt. Ein biefiger Burger bat ber Stadt 100000 Mart überwiejen jum Bau eines Bolfebildungeheims. Zunächst indes sollen die Zinsen des Kapitals der Eriegs. fürforge gufliegen und nach bem Kriege mit je 300 Mt. an je gehn in ber Erwerbefahigfeit beichrantte, friegebeichabigte Familienbater bis ju ihrem Ableben gedie Zinfen erft dem Fonde des Boltsbildungsheime gu,

Biesbaden, 12. Febr. In der heute abgehaltenen zwanzigsten Bollversammlung der Landwirticaftsammer für den Regierungsbezirt Biesbaden murbe beschloffen, bet der Heeresverwaltung zu beantragen, daß für landwirtichaftliche Arbeiten im Begirt, die als gemein nütige Arbeiten gu betrachten feien, Rriegogefan gene gur Berfügung geftellt werben, ohne baft bie Bahlung des ortsüblichen Tagelohnes neben Unterbringung, Bewachung und Berpflegung geforbert werbe, jowie im Berein mit der Staatsregierung und ber Landesdirektion dabin borftellig ju werben, daß die ausgedehnten Beidefla-d, en des Befterwaldes mit hilfe von Kriegsgefangenen melioriert werben.

#### Vermischtes.

Bendorf. 120 Ruffen bom Gejangenenlager Dhrdruff arbeiten seit einiger Zeit auf dem Eisenwerk Bremerheibe bei Beibenau. Die Gefangenen find in der Muslanderfantine des Berfes untergebracht und werden auf Roften des Werkes verpflegt. Sie erhalten außerdem Tagegelber in der Sohe der Bohnung der Soldaten. Bei ihrer Entlaffung foll ihnen ber gutgeschriebene Bohn abguglich Berpflegungegelber ausgezahlt werben. Much in ben Steinbrüchen des Westerwaldes sollen bemnächst Kriegsgefangene beidäftigt werben.

Reuftadt a. d. D., 11. Febr. hofrat Dr. Rolfch, der leitende Argt bes frabtifchen Kranfenhaufes, auf ben geftern von bem Unftalteinfaffen Scharfenberger, vermutlich in einem Unfail geiftiger Umnachtung ein Ueberfall berfibt wurde, tft heute Abend gestorben. Scharfenberger war bereits früher einmal in einer Frrenanstalt untergebracht.

Berlin, 12. Gebr. Bon bem Berein ber Brauereien Berlins und Umgegend wird eine Breiserhöhung des Bieres von 2 Bfennig für bas Liter infolge Steigerung

ber Entftehungetoften angefündigt. Stodbolm, 12. Febr. De boratorium in Djursgarde, wo große Mengen Gefchutmunition lagerten, ift gestern nachmittag infolge einer Er plofton in die Buft geflogen. Bon ben elf Berfonen, Die fich in bem gerftorten Gebaube befanden, murben fie ben getotet und zwei ichwer verlett. Zwei tamen mit gang unbedeutenden Berlegungen dabon.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, 14. Februar: Wolfig und trabe, noch einzelne Riederschläge, Temperatur wenig geanbert.

> Der hentige amilice Cagesbericht. Rad Schlug ber Schriftlettung eingegangen, Großes hauptquartier, 13. Febr. (Amtlich.)

Beftlicher Rriegefdauplag: Un der Rufte warfen auch gestern wieder feindliche Flieger Bomben, durch die in der Bibilbevölferung fehr großer Schaben angerichtet wurde, wahrend wir militarifd nur unerheb. liche Berlufte hatten.

In unferer Beftfront wurden Artillerie . Bes fooge aufgefunden, die zweifellos aus amerifani. iden Sabrifen ftammen.

Die Bahl ber bei ben gestern öftlich Couain abgewies fenen Angriffen gemachten Gefangenen erhoht fich auf Dffigiere und 478 Mann. Bor unferer Front murben 200 Tote des Feindes gefunden, während unfere Berlufte bei biefen Gefechten an Toten und Berwundeten 90 Mann betragen. — Rördlich Maffiges, nordwestlich Ste. Menehould wurden im Berfolg unferer Angriffe bom 3. Rebruar weitere 1200 Meter bon ber frangofifchen Sauptstellung genommen. - Mm Subel-Ropf in ben Bogejen bersuchte der Wegner erneut anzugreifen, wurde aber überall mubelos abgewiefen.

Deftlicher Artegeichauplay: Die Operationen an und jenfeite der oftpreufifden Grenge find überall in gludlichem Fortschreiten. Bo der Geind Widerstand zu leisten versucht, wird dieser schnell gebrochen.

In Bolen rechte der Beich fel überfchritten unfere Amgriffstrubben Die untere Strma und geben in ber Richrung Racions bor. - Bon dem polnischen Kriegefchauplan linte ber Beich fel ift nichte befonderes ju melben. Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 13. Febr. Uebereinstimmende Berichte ber Berliner Morgenblatter über Robenhagen und Genf bringen bas ruffifche Gingeftanbnie bes Rudguges. Der Bericht des ruffifchen Generalftabes fbricht bon einer boll-Tommen veranderten Lage und ber Rotwendigfeit einer mehr tongentrierten Aufftellung ber ruffifden Truppen, was am leichteften in einem Terrain erreicht werden fonne, das von den ruffifden Teftungen gededt werde.

Berlin, 13. Febr. Der ruffifche Botichafter in Baris, 36wolsti, erfucte, wie bem "Berl. Lot.-Ang." aus Genf berichtet wird, die Barifer Sauptredafteure, die ruffifche Radwärtstonzentrierung als planmäßig gu bezeichnen. Tatfachlich feien auch folche Artifel ericbienen, die aber ihre Birkung versehlten, besonders auch auf die gegenwärtig mit dem Finangminifter Ribot wegen einer ruffifden Unleibe berhandelnden Londoner Sinangiere, beren Sicherheitsforberungen feit Barte Abreife jedoch eine Steigerung erfuhren.

Ronftantinopel, 13. Gebr. (E.II.) Die Diffenfive ber tartifden Truppen gegen die Englander in Biraf bauert nach einer Melbung ber "Agence Milli" er-folgreich an. Die türfischen Truppen sesten ben Bor-stoft von Kurna aus gegen den Guben fort. Sie werden babet bon den Kriegern ber Araberstämme unterftutt.

Bien, 13. Febr. Bie bie politifche Korrefpondeng melbet, murbe in Sprien ein großes Roblenlager ent-bedt. Auf Anordnung ber Regierung fei bereits mit ber Musbeutung begonnen worden, infolgebeffen fei bie Gefahr eines Rohlenmangels für die Gifenbahn in Sprien vollständig behoben.

Monftantinopel, 13. Febr. Wie ber Domanifche Llohd erfahrt, wirb die Bforte wegen ber Berftorung bes mit Sanitatematerial beladenen Dampfere "Baf-hington" energijden Ginfprud bei den neutralen Staaten erheben, um gegen das ungefehliche, dem Bollerrecht hohnfprechende Berhalten Ruglands entichieben Stellung gu nehmen.

Wien, 13. Febr. (2.11.) Ueber Ronftantinopel wird aus Ralfutta gemelbet: Bet einer bon ben Englandern foeranftalteten Bolfebersammlung tam es ju fchweren Uneine eingeleitete Cammlung, die fie mit Bewalt berhindern wollten. Bei einem Bufammenftog mit ber Boligei wurden drei Rationalisten erichoffen und darauf in bem folgenben Sandgemenge 14 englische Boligiften von der er-bitterten Bollsmenge getotet. Mehrere angesehene In-der wurden wegen Berbreitung rebolutionarer Mufrufe öffentlich hingerichtet. Auch in Demares machen fich Ungeichen einer ernften Bewegung geltenb.

Saag, 18. Febr. (T.II.) Sier eingetroffenen Bribatbriefen gufolge find Ende Januar in Bordeaur für bie frangofifche Armee-Berwaltung 80 Banger-Aus tomobile, 20 Millionen Batronen, 50 000 Baar Coupe 200 000 Rilogramm Stachelbraht und 6 Millionen Buchjen Ronferven aus Amerita eingetroffen.

Berantwortlider Schriftleiter: Ernft Beibenbach.

#### Brennholz-Versteigerung. Oberförfterei Oberfchelb.

Dienstag, 16. gebruar d. 3s., bormittage bon 101/4 Uhr ab in ber Schmibt'ichen Birtichaft gu Gifemroth aus bent Forstort Gehrhardsberg, Diftr. 50 a, 51, 52 a bes Schupbezirks Maorsgrund (Förster Bet): Buchen: 766 Rm. Scht., 330 Rm. Appl., 224 Rm. Kirkpl.; Rabelholz: 1 Rm. Scht. Absuhr größtenteils auch für herbornfeelbach gunftig.

Die betr. Bürgermeiftereien werben um ortsubliche Befanntmachung erfucht.

#### Brennholz-Verfteigerung.

Oberförfterei Oberichelb verfieigert Dittwoch, ben 17. Februar b. 38., vorm. von 10 Uhr ab bei Auguft

Schuibez. Baulsgrube (Degemeister Grät) Dobetoppe (95b, 96b) Kochenberg (97a): Eichen: 4 Rm Scht. u. Appl., Buchen: 600 Rm. Scht., 180 Rm. Kppl., 110 Rm. Rirtopl., And. Laubholz: 2 Rm. Scht. u. Appl., Nabelholz: 2 Rm. Scht.

Schutbezirk Manzenbach (Förfier Gros) Sirgenhainer-berge (109a, 110a, 111b/c) Bachen: 245 Rm. Scht., 100 Rm. Appl, 50 Rm. Kirkpil, Kadelholz: 10 Rm. Scht. u. Kppl. Die beir Bürgermeistereien werden um ortsübliche B: fanntmachung erfucht.

Holz-Versteigerung.

Oberförsterei Oberscheld versteigert Mittwoch, den 24. Februar de. Je., nachmittage von 3 Ubr ab in der Deder'iden Birtschaft zu Derbornseelbach aus dem Forst-orte Bolperisberg des Schutdezirfs Niederscheld (Arst. Bet): Eichen: 1 Rin Scht., Buchen: 225 Rin. Scht., 815 Rin. Kppl., 345 Rin. Rirfppl., 1270 Bun., Aspen: 15 Rin. Scht. u. Appl., Riefern: 3 Rin. Schelt und Anüppel. Die beit Bürgermeistereien, and herbornseelbach werden um artälbliche Referentmechung erfost.

um ortaublide Befauntmadung erfucht.

# Terrazzowerk,, Phönix" G. m. b. H. Haiger

Fernsprecher Nr. 23,

# Baumaterialiengroßhand

Lieferung aller Bauartikel, wie

Portlandzement, Zementkalk (Sackkalk), Weiss- u. Wasserkalk, Marmorzement usw.

Schlackensteine und Schlackensand (Alleinverkauf der Haigerer Hütte A.-G.)

Reelle Preise!

Prompte Bedienung

Flotten-Geldlose Mk. 8.50. 11233 Beldgew. Ziehung vom 16.—18, Februar Haupt- 75 000 40 000 20 000 Mk, bares Gold.

Metzer Geld-Lose å. M. S.SO, 4419 Geldgew. Ziehung 9. u. 10. März. Haupt- 50000 20000 10000 Mk. bares Gold. Kölner Lose à 1 Mk.

Ziehung 5.-7. März. (Port. 10 A. jede Liste 20 A) versendet Glücks-Kollekte Deecke, Kreuznach.

# Strick-Wolle!

Gelegenheitskauf.

Billigfte Breife und große Muswahl. 234 Saiger, Am Dofader Rr. 2, 1. Gtage. Rein Laben!

Ein vortreffliches Hustenmittel I



Zu haben in Apotheken sowie bei A. G. Gutbrod, Ernst Pletz Nachf., Louis Fleseler, Dillen-Nacht., Louis Flessier, Dillen-burg. E. Rompf, Drog., Nieder-scheld, F. Birkelbach, Strass-ebersbach, H. Hof Wwe, Weldel-bach, Fr. Heinrich, Bergebers-bach, Aug. Möbus, Oberscheld, Fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Eibelshausen, L. Trott, Haiger.

Anftandiger unverheirateter Mann, langere Jahre in Daidinenfabrit bei bem Berfand tätig gewefen, burch ben Rrieg außer Arbeit getommen, wünicht gum balbigen Eintritt

#### Stellung in Fabrif ober Gefchäft.

Gut Beugniffe au Dienfien. Offert unter H. 319 an bie Gefchaftsftelle b. Bl. erbeten.

Gur ein taufmann. Gefchaft

# Lehrling

mit guter Schulbilbung ge-facht. Selbitgefdriebene An-nebote unt D. 109 an bie Gefcafteftelle.

Buverläffige und propere Bustran

Reinhalten von Gefcafteraumen gefucht. (328 Raberes i. b. Gefcafteftelle.

Junger Mann finbet Roft und Logis.

Rab. t. b. Gefcafteft. b. BI

frbl. 5-Rimmer-Wohnung nebft Bubeb gang ob. get.

# Grosse Sendung

graue wollene

# Soldaten-Socken

zu M. 1.10 u. 1.35 per Paar,

graue wollene

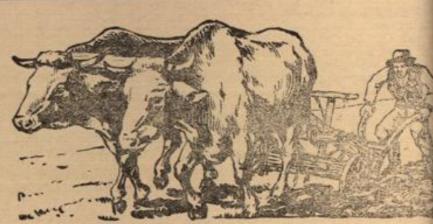
# Soldaten-Strümpfe

zu M. 1.50 u. 1.80 per Paar

wieder eingetroffen.

W. Berns,

Dillenburg.



# Jeder tue seine Pflich

Bie der Krieger im Felde, fo ber Landmann auf dem Felde!

Wo infolge bes Rrieges bie Serbftbungung vernachläffigt worben ift, tann ber Schaben burch eine

# Ropfdüngung mit Kalisalzen

(am geeignetften 40 % iges Raliblingefals) wieber gut gemacht werben. Alls Ropfblinger werben bie Ralifalge auf bie trodenen - b. b. nicht tau- ober regennaffen -Pflangen ausgeftreut. - Weitere Queffinfte erteilt jeberzeit toftenloß:

Landwirtschaftliche Austunftoftelle bes Ralifnnditats G.m.b.S. Roln a. Rh., Richartstraße 10.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Maschb.-s.Elektr.-ing., Werkm.-Abt. Dir. Prof. Huppart

Rirchliche Nachricht.

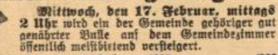
Sonntag, ben 14. Februar. 10 II.: Gottesbienft i. Daiger. Derr Miffionar Deerig

aus Barmen. Koll. für die Barmer Miffion. Beichte und beil Abendmahl. 1/2 U.: Gottesbienst i. Daiger.

Derr Bfarrer Deitefaß.
Dienstag Abend 1/29 Uhr:
Bersammlung des Männerund Jünglingsvereins in der Kleinkinderschale.
Mittw. abd. Bers. d. Jungsp.
um 1/29 U. i. d. Kleinkindersch.

Donnerstag abb. 1/29 Uhr: Rriegsandacht i. b. Rirche.

## Bullen-Versteigerung.



Ritterebaufen, ben 12. Februar 1915. Der Bürgermeifter: Rod.

# Ceilnehmer-Derzeichnis

ergangt auf ben neueften Stand, mit ben abgeanberten Anfolufinummern, auf Carton gebruckt jum Anheften an bie Wand, jum Breife von 80 Pfg. vorrätig in ber

Buchdruckerei G. Beidenbach, Dillenburg.

# Braves Mensimaachen

findet gum 15. Marg Stelle in rubigent Daushalt.

Frau Sollftein, Saiger.

Eine fcbbpe

# 3-Zimmerwohnung

1. April zu vermieten. Th. Gartmann, Baumgartenftrage 3.

### Für gefallene Krieger! Emaillierte Grabschi Biretten.

mit gewünschter Aufschrift ferner

für unsere Soldaten im Felde

Feldkocher mit Hartspiritus, - öfchen, Feldflaschen, Becketreibe un Bestecke,

- Laternen und Taschenmes empfiehlt billigst

# M. F. Hatzfeld, Dillenbur

Haushaltungsgeschäft -Telefon 191. Carbid-Tischlampen wieder eingetre

Gefiern Morgen 10 Uhr entichlief fanft | furgem Leiden unfere liebe Mutter, Großmi und Urgroßmutter

Chriftine geb. Widel

im 86 Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterblieber to in ber en Jul. Thielmann.

Daiger, ben 13. Februar 1915. Die Beerdigung findet Montag, ben 15. bs. I nachmittags um 3 Uhr fiatt.

Bon Rrangfpenden bitten wir boff. abgufeber

Mr. 38

Go ift be a too cin ungsmittel paeftellt w roleum gibt mi die Erfa roleum fom Betracht:

a. eleftri L Steint c. Luftga d. Azethi Dem An

nangel an 3 odbem ber chimen mit i rmalien a eirungen mi Metallur allation8mo ingen hand ngen erfor m Mengen elterung ber einzelne mierigfeite malien b eleftriida ntrichtung b elfsahlungen иссфициа fich unter ter beftimt

itrb ber lieb nabeleuchturo m ift vielfa inbürgerung Rene Anl erben gurgei r Beleuchtu reits borba triebofähig gen ber & richtung r häufig d finb neue

ir eine gewi

arbibib ufiv. nerhalb von erstellung g Indem id ren Bürge it eleftrifche nschluß an e omehr, al erscheld ger rejorgung m

Der 15 über die Bandler, cordnung Ge malia am

ränderungen ifter) Angeip Coweit bie ngen fein fi Mnzeigen ls find gu si.-Antreijun us Landro Dillenburg

Di

chen. Währ innten neutr fich barübe it, als and e bleibt abe oftpreußifd tiache ift hoch mitbabfichter